



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0226/2021		Datum: 18.06.2021	
Dezernat 3			
Verfasser:	40-Kultur- und Schulverwaltungsamt	Az.: Bi	
Betreff:			
Erinnerungskultur in Koblenz			
Gremienweg:			
07.07.2021	Kulturausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich

Unterrichtung:

Der Kulturausschuss nimmt die Informationen zu den Themen der Erinnerungskultur in Koblenz zur Kenntnis.

Projekte zum Jubiläumsjahr „75 Jahre Rheinland-Pfalz“

Die Stadt Koblenz ist eng mit der Entstehung des Bundeslands Rheinland-Pfalz verbunden. 1945 ist Deutschland von den Siegern des Zweiten Weltkrieges besetzt, die Franzosen erhalten den Südwesten. Man überlegt, Teile des Gebiets Frankreich zuzuschlagen, doch 1946 entscheiden die Franzosen, ein rheinland-pfälzisches Land zu gründen mit Koblenz als Hauptstadt. Die erste Sitzung der Beratenden Landesversammlung wurde im November 1946 im Koblenzer Stadttheater gehalten, wo über eine Verfassung des neuen Landes beraten wurde. Diese wurde in einer Volksabstimmung am 18. Mai 1947 angenommen, womit dieser Tag der eigentliche Geburtstag des Landes Rheinland-Pfalz ist. Die Abgeordneten des ersten gewählten Landtages von Rheinland-Pfalz tagten 1947 im Koblenzer Rathaus, danach im Görreshaus. Erst vier Jahre später zog der Landtag in die Landeshauptstadt Mainz um. Mit der sogenannten Rittersturzkonferenz im Juli 1948 gewinnt die Stadt an Rhein und Mosel auch an nationaler Bedeutung für die Entwicklung der Demokratie.

Vom 18.-22. Mai 2022 werden die Hauptaktivitäten im Rahmen des Jubiläums „75 Jahre Rheinland-Pfalz“ mehrheitlich in der heutigen Landeshauptstadt Mainz stattfinden. Die Staatskanzlei berief eine landesweite AG ein, die sich regelmäßig über lokale und regionale Vorhaben zum Jubiläumsjahr austauscht. Das Kulturdezernat der Stadt Koblenz ist Mitglied in der AG und plant gemeinsam mit dem Kultur- und Schulverwaltungsamt mehrere Projekte zum 75. Geburtstag von Rheinland-Pfalz:

Zeit-Fenster-Ausstellung

In Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau entsteht eine „Zeit-Fenster“-Ausstellung. Alte ausrangierte Fenster sollen dabei Einblicke in verschiedene Facetten der Lokal- und Regionalgeschichte der vergangenen 75 Jahre geben. Die künstlerische Gestaltung und inhaltliche Konkretisierung liegt bei den teilnehmenden Studierenden der Pädagogik, Geschichte und Kunst, die das Projekt während des Wintersemesters 2021/22 bearbeiten. Die Ausstellung soll im März/April 2022 präsentiert werden.

Zeitkapsel-Projekt

In Kooperation mit dem Institut für Kulturwissenschaft an der Universität Koblenz-Landau sollen zum 75. Jubiläum von Rheinland-Pfalz Zeitkapseln gefüllt werden. Hierbei handelt es sich um Behälter, die mit Briefen, Notizen, aber auch Fotos, Zeitungsartikeln, Film- oder Audioaufnahmen gefüllt werden und dann zum nächsten runden Jubiläum wieder geöffnet werden. Ein Vorläufer des Zeitkapsel-Projekts ist bereits in 2021 gestartet. Zwölf ausgewählte Personen, die unterschiedliche

gesellschaftliche Bereiche repräsentieren, befüllen Zeitkapseln zum Thema „Demokratische Gesellschaft in Koblenz“, die bis zur Öffnung während der BUGA 2029 im Stadtarchiv gelagert werden.

Hörstationen „Koblenzer Orte der Demokratie“

Vier Orte in der Koblenzer Innenstadt, die in unmittelbarer Nähe zueinander liegen, sind für die Entstehung des Landes Rheinland-Pfalz und die Entwicklung der Demokratie von Bedeutung (gewesen): Das Rathaus, das Görreshaus, das Stadttheater und die Struktur- und Genehmigungsbehörde Nord. Außerdem spielt der Rittersturz eine besondere Rolle, da er auch von nationaler Bedeutung für die Demokratiegeschichte ist. Zu diesen insgesamt fünf Stationen sollen Hörstationen entwickelt werden, die Informationen über die Relevanz dieser Orte über das Smartphone liefern. Mit QR-Codes wird man entweder auf eine begleitende Webseite oder zu einer App geleitet, die Texte werden vom Stadtarchiv erstellt.

Koblenzer Dach- und Fachgespräche

Zwölf ausgewählte Personen, die in Koblenz und Umgebung leben, werden auf dem Dach des Koblenzer Kulturbaus (Forum Confluentes) zu ihrem Verhältnis zum Land Rheinland-Pfalz und ihren Erlebnissen in diesem Bundesland interviewt. Sie sind hier großgeworden oder erst im Laufe ihres Lebens hergezogen, engagieren sich für das gesellschaftliche Zusammenleben, waren in der Politik tätig oder kennen sich mit der Landes- und Stadtgeschichte gut aus. Als Ergebnis entstehen zwölf kurze Filme, die das Leben in Rheinland-Pfalz aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

Kunst unterwegs: An 75 Orten werfen Künstler einen kreativen Blick auf ihr Bundesland

Das vom Kultur- und Schulverwaltungsamt angestoßene und mit der Arbeitsgemeinschaft der Künstler am Mittelrhein (AKM), dem Mittelrhein Museum sowie dem Stadtmarketing geplante Projekt „Kunst unterwegs“ beabsichtigt, Künstlerinnen und Künstler zu einem jährlich wechselnden Thema sichtbar zu machen. Jeweils ein repräsentatives Werk soll in Form von – manchmal zufällig stattfindender – Kunstbegegnung im Alltag an Verweilorten in City-Light-Postern für alle zugänglich sein. In 2022 sollen, angelehnt an das Jubiläum, an 75 Orten im Stadtgebiet Werke von rheinland-pfälzischen Künstlerinnen und Künstlern präsentiert werden. Neben den City-Light-Postern werden auch Litfaßsäulen, Plakatwände oder Schaufenster genutzt.

Lebendige Bücher: „Meine (neue) Heimat Rheinland-Pfalz

Gemeinsam mit dem Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz wird die Stadtbibliothek am 17. und 18.09.2021 ganz besondere Bücher vorstellen. Hierbei geht es um menschliche Bücher, die aus ihrem Leben und von ihren Erfahrungen berichten. Bei den eingeladenen Personen handelt es sich um Zeitzeugen aus den ersten Jahren des neu gegründeten Bundeslandes. Weiterhin sollen Zugezogene aus verschiedenen Jahrzehnten beteiligt werden und unterschiedlichste Blickpunkte darstellen.

Darüber hinaus findet im November 2021 der Staatsakt der Landesregierung im Theater der Stadt Koblenz statt. Das Landeshauptarchiv hat zudem in Kooperation mit dem Landesbibliothekszentrum ein Konzept erstellt, mit dem die wichtige Funktion der Stadt in der Frühgeschichte von Rheinland-Pfalz herausgestellt werden soll. Es sind vorgesehen:

1. Eine Ausstellung in der SGD Nord, zu der das Mittelrhein-Museum und das Stadtarchiv Exponate zur Verfügung stellen.
2. Die Nutzung des neuen Literaturpfades in der Grünanlage am Clemensplatz.
3. Eine Veranstaltung von LHA und LBZ im Theater (keine Ausstellung) von Mai bis Juli/August 2022.

Würdigung des Rittersturzes als Ort der Demokratiegeschichte

Vom 8.-10. Juli 1948 fanden auf dem Koblenzer Rittersturz – einem Felsvorsprung am Stadtrand, auf dem bis in die 1970er Jahre ein Tagungshotel stand – entscheidende Beratungen zur Verfassung des Grundgesetzes statt. Die Stadt Koblenz ist seither unmittelbar mit der Entstehung der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland verbunden.

Der Rittersturz, heute ein beliebter Aussichtspunkt am Rande des Stadtwalds, ist einer von vielen Orten in Deutschland, an denen Demokratiegeschichte geschrieben wurde. Die bundesweite Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“ hat es sich zum Ziel gesetzt, die Wahrnehmung der deutschen Demokratie- und Freiheitsgeschichte lokal, regional und deutschlandweit zu fördern, indem sie u.a. alle diese Orte kartiert und mit einer einheitlichen Plakette kennzeichnet.

Zur Würdigung des Rittersturzes als „Ort der Demokratiegeschichte“ wird im Rahmen eines kleinen Festakts am 9. Juli 2021 ein neues Schild auf dem Gelände des Rittersturzes angebracht, welches diese Plakette trägt (Anlage 1_Abbildung 1_Plakette).

Das Schild, eine Stele aus Cortenstahl, ersetzt das bisherige Schild (Anlage 2_ Abbildung 2_bisheriges Hinweisschild), welches auf die Gedenkstätte Rittersturz hinweist, wenn man vom Parkplatz auf das Denkmal zugeht. Das neue Schild wird diesen Schriftzug ebenfalls aufzeigen (Anlage 3_Abbildung 3_Entwurf).

Das Schild wird durch Mittel des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ sowie einem Eigenanteil des Kultur- und Schulverwaltungsamts Koblenz finanziert.

Seitens des Denkmalschutzes bestehen keine Bedenken, da das Schild in respektvollem Abstand zum Rittersturz-Denkmal von Rudi Scheuermann und als Ersatz eines bereits vorhandenen Schilds montiert wird.

Anlagen:

- Anlage 1_Abbildung 1_Plakette
- Anlage 2_Abbildung 2_bisheriges Hinweisschild
- Anlage 3_Abbildung 3_Entwurf

Auswirkungen auf den Klimaschutz: Keine.